

Zum Schluss der Saison stehen für uns Skispringer weite Flüge an, erst im norwegischen Vikersund und dann beim Weltcupfinale im Tal der Schanzen, im slowenischen Planica.

Das Wochenende in Vikersund war ein erfolgreiches. Während ich im Probedurchgang nicht so ganz auf der Höhe war und „nur“ eine Weite von ca. 200 Meter erspringen konnte, saßen die Sprünge im Wettkampf, so wie gewünscht. 223 Meter und 218 Meter ergaben im Endergebnis eine Top-Ten-Platzierung, mit der ich in dieser Saison bekanntlich nicht so gesegnet war.

Es hat Spaß gemacht und ich bin so richtig ins Fliegen gekommen; groß war natürlich dann die Ernüchterung als der zweite Wettkampftag für uns abgesagt wurde. Unstete Bedingungen mit teilweise böigen Winden sind beim Skifliegen natürlich ein zu respektierender Grund für die Absage. Gerne hätte ich die guten Ergebnisse noch einmal bestätigt, aber auch so war ich mit dem Ausflug nach Norwegen sehr zufrieden.

Besonderen Spaß hat mir an diesem Wochenende auch die Rolle des Zuschauers bereitet; dem Damenwettbewerb konnte ich beiwohnen und es war ehrlich eine Freude, in die Gesichter der strahlenden deutschen Damen zu schauen. Jede der Akteurinnen konnte ihre persönliche Bestweite beim Skifliegen erzielen, jede hatte von Ihnen das besondere Fluggefühl.

Voller Vorfreude schauen wir nun alle nach Planica, wo eine lange und mit zahlreichen Höhepunkten gespickte Saison ihr Ende nehmen wird. Wenn es einen Ort gibt, der in besonderem Maße sinnbildlich für das Skispringen bzw. Skifliegen steht, dann ist es Planica mit dem berühmten „Tal der Schanzen“ unterhalb des Triglav-Massivs.

Diesmal werden auch die Frauen dieses immer wieder stimmungsvolle Finale miterleben und ich freue mich auf die Athleten-Party, bei der jede Nation vor ihrem Skicontainer jeweils landestypische Köstlichkeiten anbietet; man wird ins Gespräch kommen, so manchen Wettkampf der Saison sich nochmals gemeinsam in Erinnerung rufen und Spaß miteinander haben.

Es dauert also nicht mehr lange, dann ist die gegenwärtige Skisprungsaison Geschichte. Die Höhen und Tiefen der Saison haben mich hier und da schon ein wenig an meine Grenzen gebracht. Ich freue mich auf die letzten drei Wettkampftage und dann auf ein wenig Urlaub.

Herzliche Grüße



Karl Geiger